30. November 2006

Nachrichten aus Greifensee

Publikationsorgan der Gemeinde Greifensee
Nummer 48/2006 Erscheint jeden Donnerstag

Alle Einsendungen an: Redaktion «Nachrichten aus Greifensee»
Postfach 35, 8606 Greifensee

Ein Schmaus für Gourmets und Klangfreaks

va. Klangschloss – unter diesem klingenden Namen hatten sich Vertreibende von High-End-Musikanlagen und Delikatesswaren sowie Desigschaffende zusammengetan, um am vorletzten Wochenende im Schloss Greifensee auszustellen.

Mystische Klänge erwarteten die Besuchenden beim Eintreten in die alten Gemäuer. Links im Schlosskeller fand «König Artus-Klangtafel» – eine theatralische Raum-Klang-Installation – statt. Wenn man sich einen Moment lang hinsetzte, um den Klängen oder eher den Geräuschen zu lauschen, wurde man ganz eingenommen von der archaischen und ungewöhnlichen Atmosphäre, die das Duo «Sonic Atelier» zu kreieren verstand.

Um diesen speziellen Effekt zu erzielen, verwendeten die beiden elektronisch bespielte Metallplatten.



Klangtafeln sorgten für Mystik.

Wie live, aber in der eigenen Stube

Ein paar Stufen höher konnte man über riesige Musikboxen staunen, die an Heizkörper erinnerten. Markus Thomann von «Klangwerk» und Organisator des Anlasses, führte hier den Besucherinnen und Besuchern mehrkanalige Musikwiedergabe vom Feinsten vor. Auf ansprechend aussehenden Design-Kissen, mit fantastischer Aussicht über den See, konnte man es sich gemütlich machen. Die Demonstration von Kirchenglockengeläut fiel so aus, dass ich glaubte, das Schloss habe neuerdings Glocken. «Das ist der Sinn der Sache», erklärte der Profi von «Klangwerk». Die Klänge verteilen sich gleichmässig im Raum und man weiss nicht mehr, woher die Musik kommt. Bei einer anschliessenden Fachsimpelei mit anderen Besuchern stellte sich heraus, dass hier lauter Klangfreaks anwesend waren. «Die Mehrheit der Gäste ist fachlich versiert», bestätigte denn auch Thomann.



Philippe Schenkel dekoriert den «Selection»-Teller von Young&Tasty. (va)

Kabuki Sauce und Gaucho Tartar

In der Schlossküche ging es derweil rund zu und her. Ein paar junge Leute luden hier zum Naschen und Nippen ein. Sie haben sich unter dem Label «Young&Tasty» zusammengetan, um Synergien zu nutzen.

Für 38 Franken konnte man in der Schlossküche und im Zisternenraum eine Kostprobe mit Tartar und japanischem Salat testen. Den sämigen Fruchtsaft von Philippe Schenkel gab's beim Eingang gratis als Willkommensdrink.

Ein sinnliches Erlebnis

Thomann organisierte diese Ausstellung zum ersten Mal im Schloss Greifensee. Ihm schwebte nicht nur eine Verkaufsausstellung, sondern ein Erlebnis für alle Sinne vor: Augen, Ohren und Gaumen. Diese Erwartung dürfte sich mit dem Wochenende erfüllt haben. Rund 15 Aussteller waren mit dabei. Das Ziel war, neue Kontakte zu knüpfen und natürlich auch zu verkaufen. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Fachvorträge zu den Themen Mehrkanal-Audio und Raumakustik.